

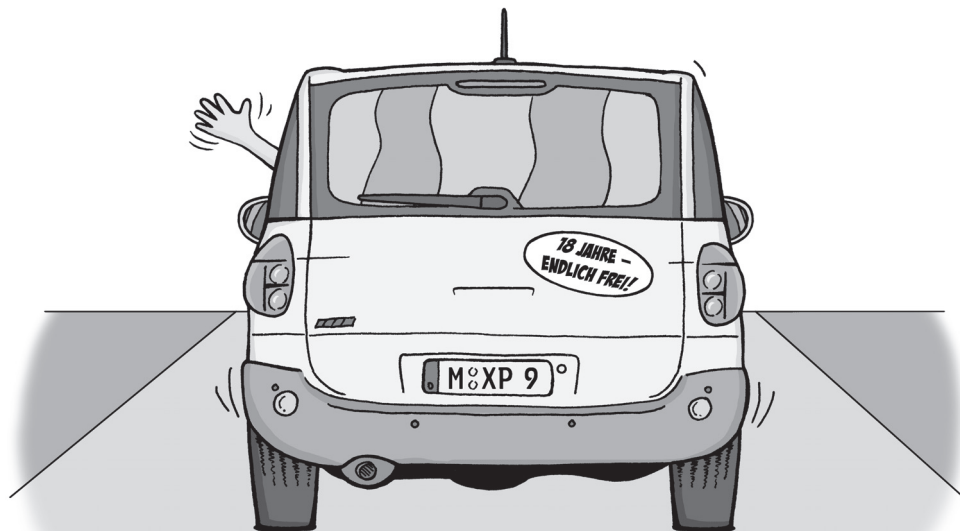
1

Emily sitzt im Park auf einer Bank und denkt über ihre Situation nach. Hier ist sie ungestört und kann in Ruhe überlegen. Der Ententeich liegt vor ihr, die Sonne scheint, die Bank ist leicht zurückgestellt und da diese beweglich gefedert ist, kann man mit ihr ruhig auf und ab wippen. Emily hört die Vögel zwitschern. „Ihr habt es gut“, sagt sie zu sich, „ihr seid frei und könnt tun und lassen, was ihr wollt. Frei wie ein Vogel, so möchte ich auch leben können, aber ...“

Emily steht kurz vor dem qualifizierten Sekundarabschluss I mit einem Superzeugnis. Ihre Eltern möchten, dass sie auf ein Gymnasium wechselt, um Abitur zu machen und später zu studieren. Auch der Klassenlehrer hält dies für einen sinnvollen Schritt in die Zukunft. Aber Emily hat andere Wünsche, sie möchte gerne Krankenschwester werden, eine Ausbildung machen und ein freiwilliges soziales Jahr in der Dritten Welt absolvieren. Sie hat sich heimlich beim Krankenhaus beworben, den Test erfolgreich bestanden und hat morgen das abschließende Vorstellungsgespräch. Emily hat ihre Eltern bisher nicht eingeweiht, da sie diese als stur und nicht diskussionsfähig einschätzt. „Wie frei bin ich eigentlich? Werde ich nicht von den Zwängen überrollt?“ Diese für Emily nicht beantwortbaren Fragen gehen ihr auf der Bank durch den Kopf.

- Versetze dich in die Lage von Emily und beschreibe ihren Konflikt.
- Wie würdest du dich entscheiden?
- Schreibe Emily eine E-Mail mit deinen Ratschlägen.
- Emily möchte frei wie ein Vogel sein. Erläutere das geflügelte Wort.
- Ist ein Vogel wirklich frei?

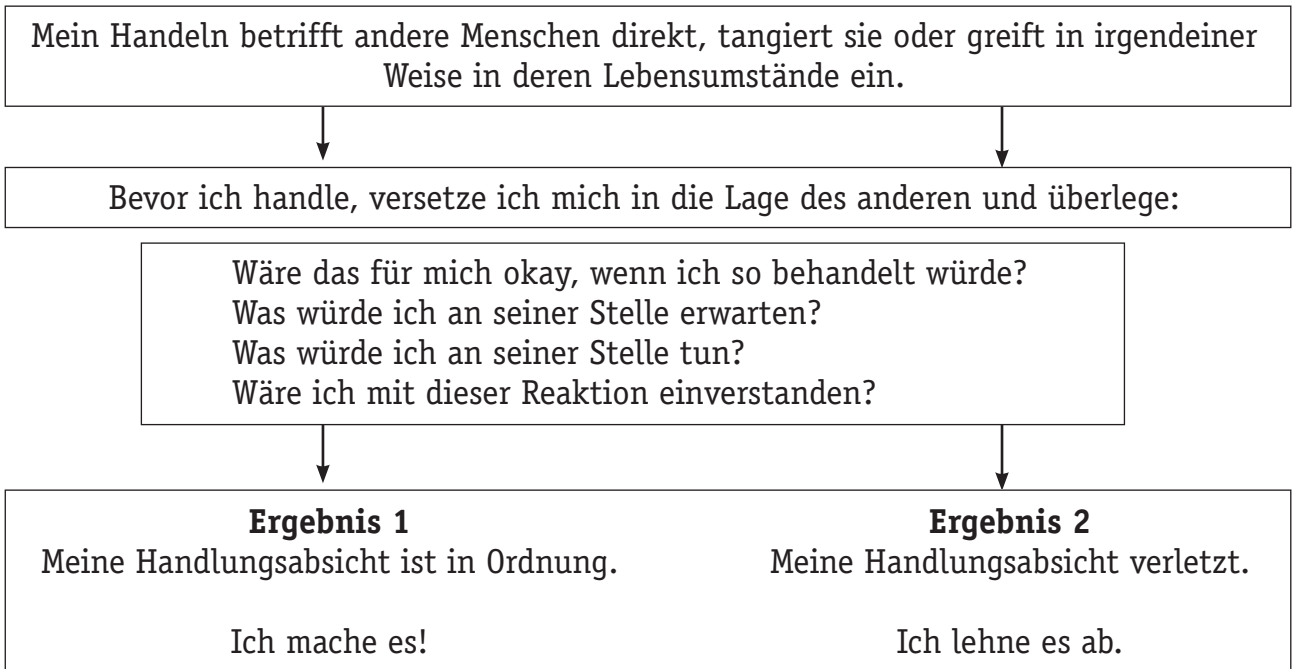
2



Der 18. Geburtstag – von vielen Jugendlichen heiß ersehnt.

- Äußere dich zu dem Bild und dem Spruch.
- Freust du dich auch auf deinen 18. Geburtstag?
- Was ist ab diesem Datum anders?
- Schreibe dazu Stichworte.

4 Die Goldene Regel in der Theorie



- Erläutere den theoretischen Ablauf.
- Warum funktioniert dieser oft nicht?
- Schreibe in Stichwörtern mögliche Hemmnisse auf.

5



- Erläutere die Karikatur zum Neujahrstag.
- Welches Grundproblem wird hier angesprochen?

**Das Leben wäre angenehmer, wenn sich jeder an die Goldene Regel hält.**

1

**Tagebuch, 21. März**

Piercing ist in – immer dieser erhobene Mamafinger – warum darf ich nicht? Susi darf es doch auch!

**Tagebuch 23. März**

Jeden Tag die gleiche Leier – ich frage – die Eltern sagen nein – aber ich krieg sie noch rum – bisher hat es immer geklappt.

**Tagebuch 24. März**

Hätte nie gedacht, dass Mutti so stur sein kann – als Susi ihr Zungenpiercing zeigt, sagt sie nur „widerlich“. Ich werde es jetzt mit Einschleimen versuchen.

**Tagebuch 27. März**

Aus basta – keine Chance mehr – solange du noch nicht 18 bist, ist Piercing kein Thema. Das war original Vater – er faselt noch etwas von Verantwortung und körperlicher Unversehrtheit. Das soll einer verstehen.

- Äußere dich zu dem Tagebucheintrag.
- Wie findest du die Argumentation der Eltern?
- Erkläre den Begriff körperliche Unversehrtheit.
- Sind Eltern verpflichtet, immer auf die Gesundheit ihrer Kinder zu achten?

2

**Aus der Statistik**

- |  |   |
|--|---|
| • Zwischen 20 und 25 % der 12-17-Jährigen trinken mindestens einmal pro Woche Alkohol. | • ca. 10 % der 12 bis 13-Jährigen rauchen                                   |
| • ca. 16 000 Alkoholtote im Jahr   | • ca. 28 % der 14 bis 15-Jährigen rauchen                                   |
| • ca. 400 000 alkoholbedingte Arbeitsunfälle   | • ca. 40 % der 16 bis 17-Jährigen rauchen                                   |
| • Ca. 2200 Neugeborene werden durch Alkoholgenuss geschädigt.                          | • ca. 850 000 Menschen sterben an Erkrankungen in Zusammenhang mit Alkohol. |
|  | • Wer raucht, lebt ca. 7 Jahre kürzer.                                      |

- Erläutere die statistischen Angaben.
- Suche gegebenenfalls aktuellere Zahlen.
- Stelle eine Verbindung her zwischen Rauchen, Alkohol und moralischem Verhalten.
- Gibt es eine moralische Verpflichtung, zur Gesunderhaltung des Körpers beizutragen?
- Unterstützt du die Aussage: Mein Körper gehört mir, mit dem kann ich machen, was ich will?
- Wo liegen für dich die Grenzen? Streiche auf der folgenden Seite die Maßnahmen durch, die du ablehnst und begründe.